

aus den Beziehungen der einzelnen Nahrungskörper zur Zuckerbildung ergibt, und die Folgerungen für die praktische Diätetik sollen den Gegenstand einer spätern Arbeit bilden.

### Aus den Verhandlungen gelehrter Gesellschaften.

Académie des Sciences de Paris; *Sitzung v. 6. September 1886.*

Neue Beobachtungen, welche Herr E. Maupas an *Paramaccium caudatum* gemacht hat, brachten denselben auf eine wichtige Thatsache, welche ihm bisher entgangen war. Danach vereinigen sich die Kernkörperchen zweier Individuen, welche vorher mit einander sich verbanden. Aus dieser Vereinigung entsteht also ein neues Kernkörperchen von zweierlei Ursprung, und von diesem, oder vielmehr von dessen Nachkommen stammen die neuen Nucleoli und Nuclei der wieder von einer getrennten Paramaccien ab. Nach Beobachtungen an *Euplotes patella* ferner teilt Maupas mit, dass innerhalb einer Zeit von vier Stunden nach vollzogener Zusammenlegung und wieder erfolgter Trennung der Individuen eine Erneuerung sämtlicher Körperanhänge stattfindet.

Die Art der Zusammenlegung (Konjugation) erklärt nach M. endlich die wahre Bedeutung des Kerns und des Kernkörperchens bei den Infusorien. Danach sind die Ciliaten und die Acineten die einzigen Lebewesen, bei denen man das Vorhandensein von zwei untereinander so grundverschiedenen Kernelementen festgestellt hat. Diese Verschiedenheit entspricht einer Teilung der physiologischen Aufgabe des Kernapparats. Wir wissen heute, dass der Kern das vornehmste, wenn nicht das einzig wirksame Agens ist für die geschlechtliche Befruchtung. Bei den Ciliaten ist diese Funktion ganz auf das Kernkörperchen beschränkt, das hier einen hermaphroditischen Geschlechtsapparat darstellt. Im gewöhnlichen Zustande, im Zustande der Ruhe gar keine Rolle spielend, schrumpft es zu äußerster Kleinheit zusammen. In den Zeiten der Geschlechtsreife aber entwickelt es sich beträchtlich und macht eine Reihe von Veränderungen durch, welche die geschlechtliche Befruchtung höherer Lebewesen in ihren wesentlichen und allgemeinen Zügen widerspiegelt. Man beobachtet dabei eine Abstößung abgenutzter Teilchen und sieht einen Unterschied hervortreten in einen befruchtenden und einen befruchteten Teil, ersterer durch gegenseitige Auswechslung von einem der mit einander verbundenen Individuen zum andern hinübergesendet. Endlich sieht man auch die Vereinigung und völlige Verschmelzung dieser beiden Elemente, woraus dann ein neuer Kern aus beiden hervorgeht, welcher dem befruchteten Ei verglichen werden kann. Die Entwicklungsstufen, welche diesem Austausch der Kernkörperchen vorausgehen, haben keinen andern Zweck, als diesen geschlechtlichen Akt vorzubereiten; und diejenigen, welche ihm nachfolgen, sind dazu bestimmt, die den Ciliaten eigentümliche Zweifelt in den Kernelementen wiederherzustellen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1886-1887

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymos

Artikel/Article: [Aus den Verhandlungen gelehrter Gesellschaften. 477](#)